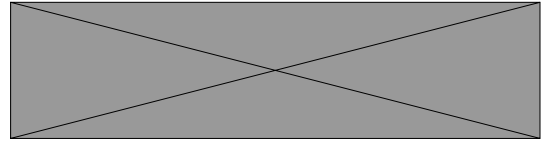


Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon +41 (0)31 357 57 57
Telefax +41 (0)31 357 57 58
info@sev-online.ch
www.sev-online.ch



“Wir bleiben dran!” am 4-Länder-Workshop der Frauen

Themen wie Weltwirtschaftslage, Gender-Mainstreaming und der Internationale Frauentag sorgten am diesjährigen 4-Länder-Workshop der Gewerkschaftsfrauen von Vida, Transnet, FNCTTFEL und SEV in Eze sur Mer vom 21. bis 25. September für ein reichhaltiges Arbeitsprogramm.

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftslage bot genügend Gesprächsstoff bei den Teilnehmerinnen, vor allem aus Sicht der Frauen. Nicht nur in der Schweiz, auch in anderen Ländern ist die Altersvorsorge ein Thema. Immer wieder stellen sich Fragen wie „Bekommen wir noch eine Rente?“ „Wenn ja, wie viel?“. Wir Frauen sind nicht verantwortlich für die Unterdeckung der Rentenkassen und wollen nicht dafür gerade stehen müssen. Umso weniger, als es immer noch mehrheitlich Frauen sind, welche den Grossteil der unbezahlten Arbeit leisten, was von der Gesellschaft immer noch zu wenig wahrgenommen und dementsprechend nicht honoriert wird. Auch diese Arbeiten sollen in die Berechnung der Renten einfließen.

Eine der Hauptaufgaben bildete wie jedes Jahr die Gestaltung des Flyers für den internationalen Tag der Frauen am 8. März 2010. Trotz momentaner Finanz- und Wirtschaftskrise mit all den Auswirkungen auf die Arbeitswelt bleiben wir Frauen unserem Motto treu: „Wir bleiben dran“ - an unseren Rechten und Forderungen.

2010 werden in der Schweiz der „Internationale Frauentag“, der „Equal-Pay-Day“ und die Aktivitäten des „marche mondiale des femmes“ und andere Aktionen vom 6. März bis am 13. März koordiniert. Eine nationale Frauendemo am 13. März wird den Abschluss dieser Aktionswoche bilden.

Gender-Mainstreaming - ein neuer Begriff für Chancengleichheit? Ja und Nein: Gender-Mainstreaming bedeutet bei allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorhaben den unterschiedlichen Lebenssituationen, Bedürfnissen und Interessen von Frauen und Männern besser und von Anfang an Rechnung zu tragen.

Bereits im Jahr 1985 wurde Gender-Mainstream am 3. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen in Nairobi vorgestellt und 10 Jahre später in Peking ein entsprechender Aktionsplan verabschiedet. Mit dem 1999 in Kraft getretenen Amsterdamer-Vertrag wurde Gender-Mainstreaming in das Primärrecht der Europäischen Union aufgenommen.

Bis heute ist Gender-Mainstreaming noch zu wenig bekannt und wird kaum angewendet resp. umgesetzt. Um auch in den Gewerkschaften der 4-Länder dem Gender-Mainstreaming zu mehr Durchsetzungskraft zu verhelfen, soll im Herbst 2011 ein Gender-Kongress stattfinden. Ziel soll sein, Funktionärinnen und Funktionäre besser zu informieren und sensibilisieren. Dazu wurden die ersten organisatorischen Grundsteine gelegt.

Auch andere von uns Frauen in den Gewerkschaften organisierte Aktionen sind nicht länderspezifisch, sie können fast überall durchgeführt werden. Als Ideen- und Organisationshilfe soll deshalb ein „Ideenkatalog“ zusammengestellt werden. Dieser soll auch über Organisationsaufwand- und Kosten Auskunft geben.

Weitere Themen aus den letzten Jahren, wie Werbung für die Gewerkschaft und Ausbildung innerhalb der Gewerkschaft für Frauen, wurden weiter diskutiert. Zu diesen Themen sollen innerhalb der Gewerkschaften Lösungsansätze erarbeitet werden. Es gibt aber auch Themen zu denen in den Ländern die Voraussetzungen zu verschieden sind, um europaweite Lösungen definieren und anbieten zu können.

Auch im nächsten Jahr werden sich die Frauen der 4-Länder wieder im Herbst treffen, um an den begonnen und an neuen Themen zu arbeiten. So soll z.B. die Planung der Gender-Konferenz im Herbst 2011 soweit fertig gestellt werden, dass die ersten genaueren Infos heraus gegeben werden können.

Andrea-Ursula Leuzinger, SEV-Frauenkommission